

## „Mechatroniker, IT-Techniker, Entwickler“

**GEWINN:** Welche Jobs fallen Ihnen ad hoc ein, wenn Sie „Jobs mit Zukunft“ lesen?

**SIGL:** Mechatroniker, IT-Techniker, Entwickler. Immer stärker gefragt sein werden solche Berufe, die an der Vernetzung in der Fertigung der Zukunft arbeiten und ein Verständnis des „großen Ganzen“ mitbringen.

Ebenso wichtig: die Zusammenarbeit von Unternehmen weit über die eigenen Unternehmensgrenzen hinaus. An diesen Schnittstellen werden neue Aufgabenfelder und damit Berufe entstehen, die ausgesprochen zukunfts-trächtig sind und sich beispielsweise mit neuen Geschäfts- und Kooperationsmodellen beschäftigen.

**GEWINN:** Welche neuen Berufsbilder wünschen Sie sich bzw. sollten Ihrer Meinung nach demnächst etabliert werden?

**SIGL:** Die reale und die virtuelle Welt kommen einander immer näher. Beinahe alle heutigen Berufsbilder werden sich durch die zunehmende Vernetzung und das „IoT – Internet of Things“ weiterentwickeln. Diese Entwicklung muss proaktiv begleitet werden. Viele HR-Verantwortliche wünschen sich hier echte Partner, denn mit einem Training hier und da, werden Veränderungen dieser Größenordnung nicht zu bewältigen sein.

Vielmehr sind Experten gefragt, die die „Changeability“ von Unternehmen und Mitarbeitern evaluieren und entsprechende Maßnahmen entwickeln. Daraus könnte ein spannendes Berufsbild entstehen, das zwischen HR und Technologie angesiedelt ist.

**GEWINN:** Arbeiten Sie aktiv an der Entwicklung eines/mehrerer neuen Berufsbilder/Tätigkeitsfelder?

**SIGL:** Festo ist seit vielen Jahren an der Entwicklung des Berufsbildes der/des Mechatronikerin/Mechatronikers ak-

tiv beteiligt. Das beinhaltet sowohl den technologischen Bereich durch das Lösungsangebot für die Automation als auch die Aus- und Weiterbildung, etwa durch das Schulungs- und Lernmittelangebot von Festo Didactic sowie die Unterstützung von Forschungsprojekten und internationalen Wettbewerben.

**GEWINN:** Gibt es Berufsbilder, die Ihrer Meinung nach bereits oder demnächst ineinander verschmelzen?

**SIGL:** Ein ausgezeichnetes Beispiel dafür ist der Mechatroniker, der die Elektronik, die Mechanik und die Informationstechnik vereint – ein Grund, warum Mechatroniker schon heute besonders gefragt sind.

IT ist aber auch für andere Berufsbilder zunehmend unerlässlich.

**GEWINN:** Welche neuen Ausbildungen wünschen Sie sich bzw. sollten Ihrer Meinung nach etabliert werden?

**SIGL:** Unabhängig von der Ausbildungsschiene müssen die Inhalte hinterfragt werden. Sind sie noch zeitgemäß? Wie müssen Menschen heute auf die Anforderungen von morgen vorbereitet werden? Dabei geht es nicht nur um klassische Fachkenntnisse, etwa im Technologiebereich. Vielmehr sollte man bei der Entwicklung von Methoden und Fähigkeiten, Haltungen und Einstellungen ansetzen. Das sind Kompetenzen, die dazu beitragen, dass sich Menschen in komplexen und schnell verändernden Situationen selbstorganisiert zurechtfinden – Changeability ist angesagt.

Das sollte ein wichtiger Teil jeder Ausbildung von der Lehre bis zur Hochschule sein.

**GEWINN:** Welche Berufsbilder/Tätigkeiten werden Ihrer Meinung nach in fünf Jahren signifikant weniger gebraucht/beschäftigt



Foto: Martina Drepper

Katharina Sigl, Leitung Didactic Festo Österreich

werden? Welche werden gänzlich an Bedeutung verlieren?

**SIGL:** Viele Berufsbilder entwickeln sich weiter und bilden die Grundlage für neue Berufe. Damit werden sie aber nicht gänzlich verschwinden. Fünf Jahre sind für solche Entwicklungen sehr kurz gegriffen.

**GEWINN:** Glauben Sie, dass durch die Digitalisierung in Summe in zehn Jahren mehr, gleich viel oder weniger Menschen in Österreich unselbständig beschäftigt sein werden? Bzw. werden mehr, gleich viel oder weniger selbständig sein.

**SIGL:** Bei beiden gleich viel.

**GEWINN:** Wie sehr wird die Digitalisierung Ihre derzeitige Tätigkeit beeinflussen?

**SIGL:** Sehr stark, insbesondere durch Veränderungen der Lernwelt.